

Wingsuitfliegen

(vgl. AHB, Teil I, Kap. 8.5)



Eingangsvoraussetzungen: Personell

- Springerlizenz
- 200 Fallschirmsprünge oder mindestens 50 Tracksprünge (siehe auch BKF Tabelle: Track-und Wingsuit Klassifizierung mit Eingangsvoraussetzungen)
- Befähigung Formationsspringen
- gute Trackfähigkeiten
- gute Orientierung im Freifall

Eingangsvoraussetzungen: Materiell

- geeignete Anfänger bzw. Einsteiger Wingsuit
- Gurtzeug mit BOC und elektronischem Öffnungsautomat
- geeignete Fallschirmhauptkappe ohne radikales Flugbzw. Fehlöffnungsverhalten
- geeignete Position des Höhenmessers
- geeignetes Schuhwerk
- geeignete Kopfbedeckung inklusive akustischem Höhenwarner
- Kappmesser, wenn Wasserlandungen nicht auszuschließen sind
- Minimum Absprunghöhe 2500m/GND während der Einweisung

Inhalt der Grundeinweisung

- Einweisung nur durch einen qualifizierten WS Einweiser bzw. Instruktor
- Thematisierung: Angemessene, geeignete Fallschirmtechnik für Sprünge mit Flügelkombi
- Funktionszusammenhänge und -spiel von Gurtzeug und Flügelkombi, Flugplanung am Luftbild
- Anlegen der gesamten Ausrüstung (Reihenfolge, Sicherheitsüberprüfung)
- Besonderheiten bezüglich der Exitorder (siehe auch BKF Schaubild: Track- und Wingsuit Exit-Order)
- Absprachen mit der Sprungbetriebsleitung und dem Absetzpiloten
- Verhalten in der Absetzmaschine (Sitzen, Anschnallen, Sprungvorbereitung, etc.)
- Exit (kontrollierter Exit, Besonderheiten bezüglich Absetzluftfahrzeug)
- Flugplan (insbesondere Beachtung der Absetzlinie, Reichweiten, Geschwindigkeiten, Sonnenstand, Auffanglinien)
- aerodynamische Besonderheiten (Gleitflug, Stall, Scheingriffe - auf alle Griffe)
- generelles Wingsuitfliegen: eingeschränkte Bewegungsfreiheiten, Höhenkontrolle, Optimierung des Flugstils, Bewegungen um alle Achsen
- Pull mit Wingsuit (Wave-Off, Pullhöhe, Körperhaltung)
- Verhalten bei und nach der Schirmöffnung (Standard und Emergency)
- Umgang beim Kappenflug und der Landung (insbesondere Luftwiderstand der Flügelkombi)
- Notfallsituationen (Exit, Recovery im Freifall, Kontrollverlust, Fehlöffnungen, Wasserlandung)
- Der komplette Ablauf eines Wingsuitsprunges sollte mehrmals im Vorfeld bei Tracksprüngen durchexerziert bzw. simuliert worden sein (vornehmlich mit Tracksuit)

Sicherheitshinweise

- Herstellermanual beachten
- Sicherheitsmanual der BKF beachten
- Pullhöhe mindestens 1500m/GND bei den ersten 5 Sprüngen, danach mindestens 1000m/GND
- Keine spontanen Wingsuit Formationspläne mehr im Steigflug vereinbaren!
- Keine Wingsuitflüge durch Wolken!
- Keine Fly-by's an anderen Fallschirmkappen!
- für Expert Wingsuits ist eine Hilfsschirmverbindungsleine mit mindestens 2,50m Länge empfohlen

Bestätigung durch den Einweiser und den Ausbildungsleiter im Sprungbuch

Weiterer Aufbau der Befähigung:

- WRW nur mit ausreichender Übung und angemessener Erfahrung
- Umstieg auf eine Expert Wingsuit erst nach entsprechender Grunderfahrung und mittels Differenz
- Einweisung durch einen WS Instruktor oder entsprechend erfahrenen WS Springer

